

Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Caritasdirektor ruft zum Widerstand gegen Rassismus auf Appell an Mitarbeitende, christliche Werte zu verteidigen

München, 28. November 2016. Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberg hat gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Weißbach und Falterbaum die mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diözesan-Caritasverbands und seiner Fachverbände in einem Brief dazu aufgerufen, im eigenen Umfeld rassistischen und menschenfeindlichen Äußerungen entschieden entgegen zu treten. Es sei eine Verrohung der Sprache und ein Anstieg der Gewaltbereitschaft zu beobachten. „Doch Hassworte und Übergriffe können niemals geduldet werden“, schreibt Lindenberg. Eine Abwertung von Menschen widerspreche nicht nur Artikel 1 des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, sondern auch dem christlichen Wertesystem. Der Caritasverband trete Rassismus und menschenfeindlichen Aktionen und Äußerungen gegenüber Minderheiten entschieden entgegen. „Wir lassen nicht zu, dass Gruppen Hilfe suchender Menschen gegeneinander ausgespielt werden. Unser Caritaspatron Pater Rupert Mayer, der sich für Recht und Gerechtigkeit eingesetzt hat, kann uns darin Vorbild sein“, appelliert Lindenberg. Der Jesuitenpater Rupert Mayer hat früh vor dem nationalsozialistischen Regime gewarnt.

Dank der engagierten Arbeit von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen könne die Erzdiözese München und Freising große Erfolge einer nachhaltigen Integration aufweisen. Zum Beispiel werden Flüchtlingskinder nach kurzer Zeit in Regelklassen unterrichtet, Jugendliche lernen Deutsch und werden in Ausbildung vermittelt und erwachsene Geflüchtete finden einen Arbeitsplatz. Doch die Integration sei ein langer und mühevoller Weg. „Es gibt auch kritische Stimmen und Menschen, die sich Sorgen machen und Angst vor Veränderung und sozialem Abstieg haben“, schreibt Lindenberg. „Wir sehen es als Aufgabe der Politik, der Zivilgesellschaft und gerade auch der Kirche und ihrer Caritas, hinzuhören und die anstehenden Debatten ernsthaft und sachlich zu führen“, ermutigt der Caritasdirektor.

Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. engagiere sich in der täglichen Arbeit im Dienst am Nächsten und in seiner sozialpolitischen Vertretung als Anwalt der Ausgegrenzten für ein Klima der Integration, schreibt Lindenberg. Der katholische Wohlfahrtsverband beschäftige viele Mitarbeitende mit Migrationshintergrund. Rassistische Äußerungen richteten sich damit auch gegen die Caritas und erforderten eine klare Positionierung. So sei auch in der kirchlichen Grundordnung für die Mitarbeitenden das öffentliche Eintreten für Fremdenhass explizit als Kündigungsgrund aufgeführt. (md)

Weitere Infos unter www.caritas-nah-am-naechsten.de.

Pressestelle

Leitung: Adelheid Utters-Adam
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dillmeier
Valentina-Anna Rätz

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

